

# Neue Produktions- und Lebensweise

„DIE LINKE sieht den sozial-ökologischen Umbau in Deutschland und Europa als eines ihrer entscheidenden Ziele ...

Sie will, dass die Produktion von Gütern und Dienstleistungen nicht mehr den Profit als oberste Maxime hat, sondern an sozial-ökologischen Zielen ausgerichtet wird...

Der sozial-ökologische Umbau erfordert die Herausbildung neuer, mit der Umwelt verträglicher Lebensweisen und eines neuen Wohlstandstyps...

Eine Energiewende ist das Herzstück des sozial-ökologischen Umbaus...

Dies ist nicht nur eine Frage der technologischen Umgestaltung, sondern es werden Änderungen der Produktionsweise und der Art, wie wir leben, notwendig...“

*(Auszüge aus dem ersten Entwurf für ein Programm der Partei DIE LINKE)*

## Mehr Informationen

über die Politik der bayerischen LINKEN:

[www.die-linke-bayern.de](http://www.die-linke-bayern.de)

Wissenswertes über linke Diskussionen und Positionen zur Umwelt und Energiepolitik:

[www.nachhaltig-links.de](http://www.nachhaltig-links.de)

oder bei der

**Landesarbeitsgemeinschaft UMWELT**  
c/o MdB Eva Bulling-Schröter  
Bahnhofstraße 5, 85051 Ingolstadt  
Telefon 0841 – 37 96 284 oder  
Mail: [lag-umwelt@die-linke-bayern.de](mailto:lag-umwelt@die-linke-bayern.de)

V.i.S.d.P.: K.B. Engelhardt, Bahnhofstraße 5, 85051 Ingolstadt



Vor wenigen Monaten hat die schwarz-gelbe Bundesregierung, entgegen aller verfassungsrechtlichen Bedenken, die Laufzeitverlängerung für die deutschen Atomkraftwerke durchgepeitscht. Zehntausende haben, wie hier in München, dagegen demonstriert. Nun haben die tragischen Ereignisse in Japan die schlimmsten Befürchtungen der Atomkraftgegnerinnen und Gegner auf furchtbare Weise bestätigt. Jetzt müssen alle Kräfte gebündelt werden, um den atomaren Spuk ein Ende zu bereiten.



# Alle Atomkraftwerke ABSCHALTEN!

Betreiber  
zur  
Kasse!



Erneuerbare Energien  
fördern!

**DIE LINKE.**



# Eva Bulling-Schröter



**Bundestags-  
abgeordnete  
aus Bayern,**

**Fraktion  
DIE LINKE,**

**Vorsitzende  
des Bundestags-  
ausschusses  
für Umwelt,  
Naturschutz und  
Reaktorsicherheit**

*Angesichts der verheerenden Naturkatastrophen schauen wir mit tiefem Mitgefühl zu den Menschen nach Japan. Doch in die Trauer mischt sich unsere Wut über eine Politik, in der sich Ignoranz mit grenzenloser Profitgier paart. Wie auch immer sich das Unglück in Japan noch entwickelt, ein weiteres Mal - nach der Beinahe-Katastrophe von Harrisburg und dem Super-GAU von Tschernobyl – wurde das Gerede von der Beherrschbarkeit und Sicherheit der Atomenergie als Zwecklüge entlarvt. Mit der Abschaltung der Uralt-AKW's ist für Alle offensichtlich: Es gibt in unserem Land keine „Stromlücke“ und es braucht keine atomare „Brückentechnologie“. Die Öffentlichkeit wurde bewusst in die Irre geführt. Und auch an dem von der Bundesregierung verhängten dreimonatigen Moratorium klebt der Geruch der Täuschung. Wichtige Wahlen stehen vor der Tür und dem Wahlvolk wird - ohne Gesetzesgrundlage - Entschlossenheit vorgegaukelt. Lassen Sie sich nicht hinters Licht führen. Der Kampf gegen die Atompolitik geht in eine neue Runde. Es geht um unsere Sicherheit und Zukunft kommender Generationen.*

**Atomkraft - Nein Danke! Jetzt Abschalten!**

## Das fordert DIE LINKE

- Deutschland muss unverzüglich und unumkehrbar aus der Atomkraft aussteigen.
- Das Verbot der Nutzung von Atomtechnologien für militärische Zwecke sowie zur Energiegewinnung soll im Grundgesetz festgeschrieben werden.
- Die sieben ältesten Atomkraftwerke – Biblis A, Neckarwestheim1, Biblis B, Brunsbüttel, Isar 1, Unterweser und Philippsburg 1 - sowie das Pannenberg - AKW Krümmel - sofort und dauerhaft abschalten.
- Ein Atomausstiegsgesetz, das die unverzügliche Abschaltung der übrigen Atomkraftwerke regelt. Das Gesetz soll kurzfristig vorgelegt werden, damit alle Atomkraftwerke in Deutschland unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, dauerhaft stillgelegt werden können.
- Ein Sofortprogramm für eine Energiewende. Dazu gehört der massive Ausbau erneuerbarer Energien, eine Energieeffizienzoffensive, ein Umbauplan für die Energienetze sowie die Entwicklung und Etablierung effizienter Speichertechnologien.
- Ein Exportverbot für jegliche Technologien und Produkte, die der Nutzung der Atomtechnologie für militärische Zwecke sowie zur Energiegewinnung dienen können.
- Auflösen des EURATOM-Vertrags und der damit einhergehenden Atomenergie-Förderung. Weltweiter Ausstieg aus der Atomenergie für militärische Zwecke sowie zur Energiegewinnung.
- Ein Moratorium für alle weltweit geplanten Neubauten von Atomanlagen.

## Gut zu wissen, dass ...

- Mit dem Weiterbetrieb eines abgeschriebenen Atomkraftwerkes machen die Atomkonzerne eine Million Euro Gewinn pro Tag. Das Risiko bleibt für die Allgemeinheit. Von einem Super-GAU sind nicht nur Millionen Menschen betroffen, auch der volkswirtschaftliche Schaden würde unermesslich gehen. Doch keine Versicherung ist bereit, ein Atomkraftwerk umfassend zu versichern.
- Schon der jetzt angehäufte Atommüll strahlt durch die Jahrtausende. Nirgendwo auf der Welt ist das Problem einer über Jahrmillionen sicheren Endlagerung der stark radioaktiven Abfälle gelöst. In Deutschland wird seit 40 Jahren ein Lager gesucht und es wurde noch keines gefunden.
- Uran ist, wie Kohle, Erdöl und Gas, eine endliche Ressource. Beim heutigen Verbrauch, reichen die Vorräte an preiswertem Uran voraussichtlich noch ca. 40 bis 50 Jahre.
- Atomstrom ist „billig“, weil Milliarden Forschungskosten und Subventionen nicht mitgerechnet werden und die Entsorgung des Atommülls durch die Gesellschaft bezahlt wird. Würde die Haftpflicht voll gesichert und würden Steuern und Abgaben erhoben, wie bei den anderen Brennstoffen, dann wäre Atomstrom die teuerste Energie.